

## 11. Schulen

Die Stadt Wertheim ist Trägerin von fünf Grundschulen, einer Gemeinschaftsschule, einer Werkrealschule, einer Realschule, eines Gymnasiums und einer Förderschule. Hinzu kommt eine Grundschulförderklasse. Die zehn Bildungseinrichtungen haben eine Gesamtschülerzahl von 2.854 Schülerinnen und Schülern.



Unter Trägerschaft des Landkreises steht das Berufliche Schulzentrum (982 Schüler), in das unter anderem ein Wirtschafts-, ein Technisches- und ein Biotechnologisches Gymnasium integriert sind.

Die Aufgaben der Stadt als Schulträger werden vom Referat 24/Schulen innerhalb des Dezernats II wahrgenommen. Im Referat Schulen sind 44 Mitarbeiter/innen mit einem Gesamtstellenanteil von 19,2 Personalstellen beschäftigt.

Verwaltung	2,6 Stellen
Schulsekretariate	5,9 Stellen
Schulsozialarbeit	2,6 Stellen
Betreuung an Schulen	3,7 Stellen
Schulküchen	3,0 Stellen
Aushilfskräfte	1,4 Stellen

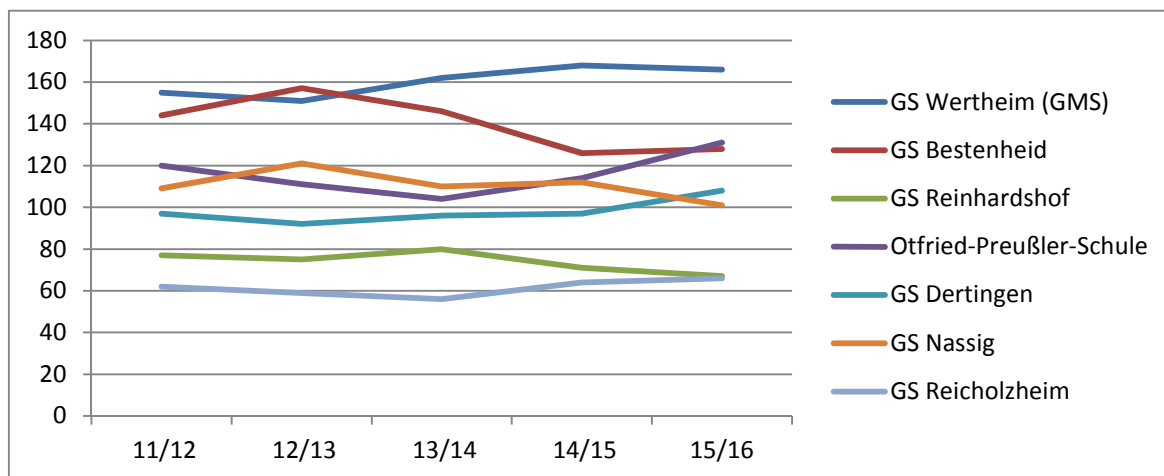
### 11.1. Schulstandort Wertheim – Zahlen und Daten

#### 11.1.1. Schülerzahlen in Wertheim

unter Trägerschaft der Stadt Wertheim jeweils zu Beginn der Schuljahre

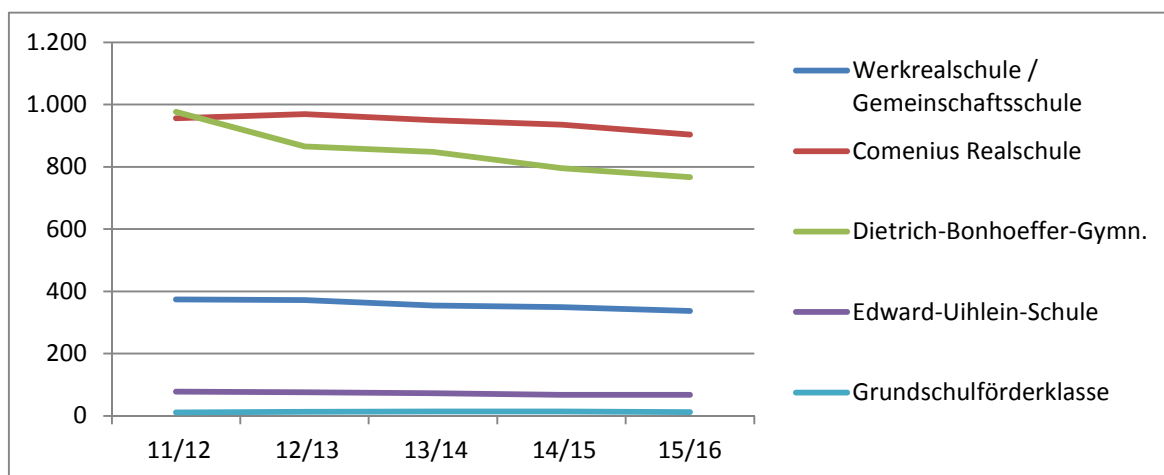
Schuljahr	11/12	12/13	13/14	14/15	15/16
<b>Grundschulen</b>					
GS Wertheim (GMS)	155	151	162	168	166
GS Bestenheid	144	157	146	126	128
GS Reinhardshof	77	75	80	71	67
Otfried-Preußler-Schule	120	111	104	114	131
GS Dertingen	97	92	96	97	108
GS Nassig	109	121	110	112	101
GS Reicholzheim	62	59	56	64	66
<b>Grundschulen insgesamt:</b>	<b>764</b>	<b>766</b>	<b>754</b>	<b>752</b>	<b>767</b>

**Grafische Darstellung:**



**Schülerzahlen weiterführende Schulen:**

Schuljahr	11/12	12/13	13/14	14/15	15/16
GMS Wertheim	256	260	240	249	267
WRS Urphar-Lindelbach	118	112	115	100	70
<b>Werkrealschule / Gemeinschaftsschule</b>	<b>374</b>	<b>372</b>	<b>355</b>	<b>349</b>	<b>337</b>
Comenius Realschule	956	969	950	935	903
Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium	976	865	848	796	767
Edward-Uihlein-Schule	78	76	73	68	68
Grundschulförderklasse	11	13	14	14	12
Schüler weiterführende Schulen	2.395	2.295	2.240	2.162	2.087
<b>Schüler Wertheim Gesamt</b>	<b>3.159</b>	<b>3.061</b>	<b>2.994</b>	<b>2.914</b>	<b>2.854</b>



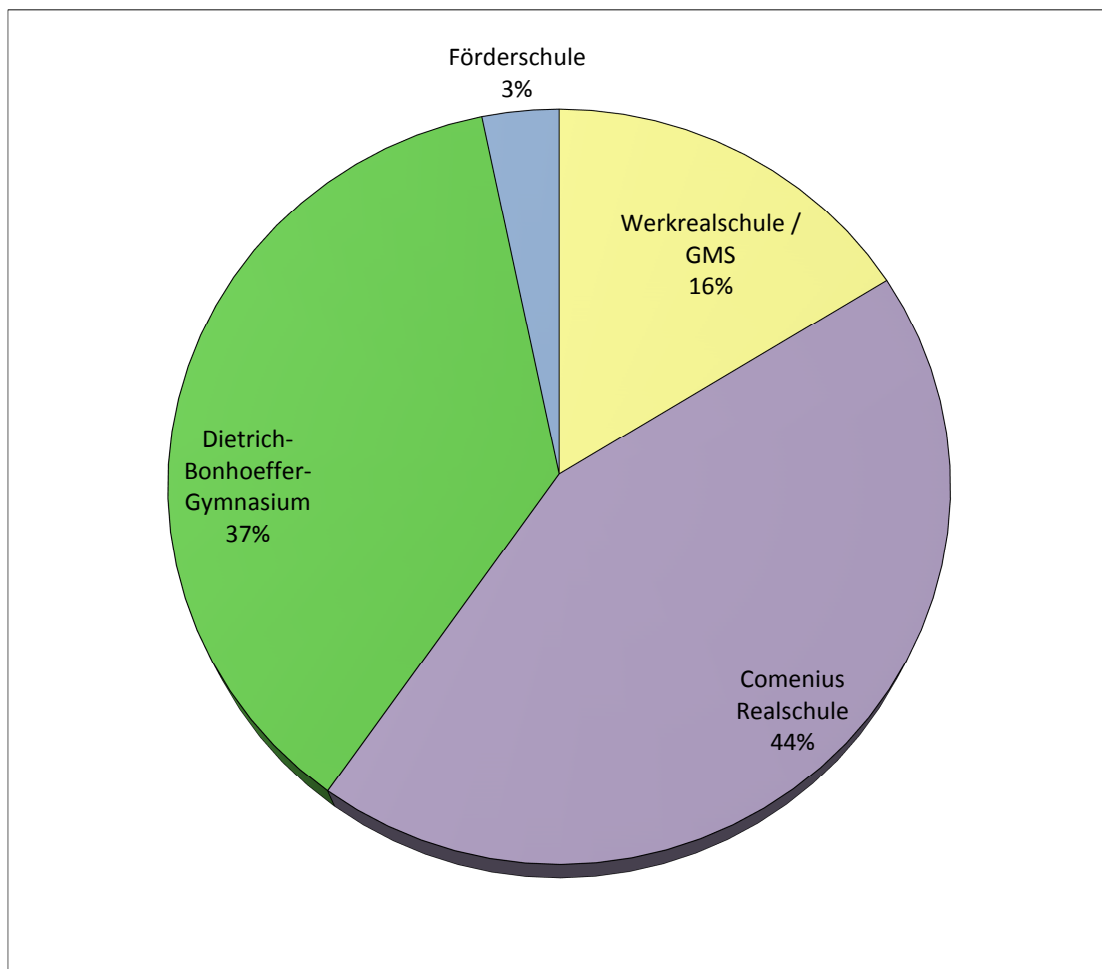
### 11.1.2. Entwicklung der Schülerzahlen

#### Veränderungen im Schuljahr 2015/16 in %

	gegenüber dem Vorjahr	gegenüber 2005/06
Grundschulen	+ 1,99	- 30,77
Gemeinschaftsschule	+ 7,23	+100,00
Werkrealschule	- 30,00	- 54,26
Comenius Realschule	- 3,43	- 7,64
Gymnasium	- 3,65	- 35,16
Förderschule	- 0,00	+ 12,76
<b>Insgesamt</b>	<b>- 1,59</b>	<b>- 24,06</b>

### 11.1.3. Schüleranteile in den weiterführenden Schulen

#### Schuljahr 2015/2016



### 11.1.4. Schulabschlüsse

	2011	2012	2013	2014	2015
<b>Abitur</b>					
Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium	96	103	97	98	83
Wirtschaftsgymnasium	53	71	65	45	57
Technisches Gymnasium	210	26	24	18	6
Biotechnologisches Gymnasium					16
<b>Mittlere Reife</b>					
Werkrealschule	18	12	18	36	16
Gemeinschaftsschule					23
Comenius Realschule	158	169	167	179	171
Zweijährige Berufsfachschule (Elektro- und Metalltechnik, Gesundheit und Pflege, Kfm. Berufskolleg, Wirtschaftsschule)	93	120	146	134	155
<b>Werkrealschul-/Gemeinschaftsschulabschluss</b>					
WRS Wertheim	42	14	36	38	
Gemeinschaftsschule					42
WRS Urphar-Lindelbach	22	17	15	11	24

### 11.1.5. Übergangsquoten auf weiterführende Schulen

Grundschule	Schüler der 4. Klassen			Gymnasium			Realschule			Werkrealschule Wertheim + UrLi			Gemeinschaftsschule		
	12/13	13/14	14/15	12/13	13/14	14/15	12/13	13/14	14/15	12/13	13/14	14/15	11/12	13/14	14/15
Übergangsjahr															
Wertheim	37	35	44	14	17	16	8	7	13	15	1	1		10	14
Reinhardshof	17	23	18	6	7	8	8	12	9	1	0	0		4	1
OPS	35	19	29	7	5	5	16	11	14	11	0	0		2	9
Bestenheid	39	47	33	17	14	7	19	26	18	1	1	1		4	7
Dertingen	23	23	21	8	3	1	9	12	13	6	1	3		7	3
Nassig	36	21	24	14	7	6	10	11	16	0	0	0		1	2
Reicholzheim	20	9	13	9	2	2	6	3	10	2	1	0		0	1
<b>insgesamt</b>	<b>207</b>	<b>177</b>	<b>182</b>	<b>75</b>	<b>55</b>	<b>45</b>	<b>76</b>	<b>82</b>	<b>93</b>	<b>36</b>	<b>4</b>	<b>5</b>	<b>0</b>	<b>28</b>	<b>37</b>
<b>in %</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>36,2</b>	<b>31,1</b>	<b>24,7</b>	<b>36,7</b>	<b>46,3</b>	<b>51,1</b>	<b>17,4</b>	<b>2,3</b>	<b>2,7</b>	<b>0,0</b>	<b>15,8</b>	<b>20,3</b>

### 11.1.6. Ausgaben für Schulen

Nach der Definition der Schulträgerschaft ist das Land für die inneren Schulangelegenheiten (insbesondere Lehr- und Bildungsplan, pädagogisches Personal), der Schulträger für die äußeren Schulangelegenheiten (insbesondere räumliche und sächliche Ausstattung) zuständig.

### 11.1.6.1. Schulbudgets

Die Wertheimer Schulen sind seit 1996 budgetiert, das heißt sie erhalten zur eigenständigen Bewirtschaftung einen bestimmten Satz aus dem Sachkostenbeitrag, den die Stadt Wertheim vom Land pro Schüler (außer Grundschüler) bekommt. Dieser Budgetsatz bewegt sich je nach Schulart zwischen 110,67 Euro und 314,13 Euro. Die Budgets aller Wertheimer Schulen betragen in 2015 rund 456.810 Euro.

<b>Ausgaben für Schulen in Euro</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015 (Plan)</b>
<b>Grundschulen</b>				
<b>Laufende Kosten</b>	<b>735.080</b>	<b>846.730</b>	<b>811.110</b>	<b>985.840</b>
Personalkosten	110.400	116.050	114.550	191.900
Sachkosten	85.530	86.970	91.460	149.020
Betriebskosten	539.150	643.710	605.100	644.920
<b>Investitionen</b>	<b>2.200</b>	<b>18.400</b>	<b>132.100</b>	<b>129.500</b>
<b>Gesamt</b>	<b>737.280</b>	<b>865.130</b>	<b>943.210</b>	<b>1.115.340</b>

<b>Werkreal- und Gemeinschaftsschule</b>				
<b>Laufende Kosten</b>	<b>630.080</b>	<b>660.080</b>	<b>701.890</b>	<b>774.050</b>
Personalkosten	140.700	168.400	164.800	192.500
Sachkosten	75.040	78.800	123.430	122.820
Betriebskosten	420.340	412.880	413.660	458.730
<b>Investitionen</b>	<b>11.500</b>	<b>10.700</b>	<b>130.300</b>	<b>179.000</b>
<b>Gesamt</b>	<b>647.580</b>	<b>670.780</b>	<b>832.190</b>	<b>953.050</b>

<b>Comenius Realschule</b>				
<b>Laufende Kosten</b>	<b>507.300</b>	<b>584.640</b>	<b>606.100</b>	<b>628.630</b>
Personalkosten	90.750	98.350	112.250	119.600
Sachkosten	103.840	107.340	110.100	111.680
Betriebskosten	312.710	378.950	383.750	397.350
<b>Investitionen</b>	<b>14.000</b>	<b>14.000</b>	<b>302.000</b>	<b>36.500</b>
<b>Gesamt</b>	<b>521.300</b>	<b>598.640</b>	<b>908.100</b>	<b>665.130</b>

<b>D-B-Gymnasium</b>				
<b>Laufende Kosten</b>	<b>503.510</b>	<b>598.600</b>	<b>571.670</b>	<b>606.070</b>
Personalkosten	75.450	104.950	113.150	121.400
Sachkosten	122.360	169.450	121.820	120.270
Betriebskosten	305.700	304.900	336.700	364.400
<b>Investitionen</b>	<b>179.500</b>	<b>324.200</b>	<b>42.800</b>	<b>34.500</b>
<b>Gesamt</b>	<b>683.010</b>	<b>922.800</b>	<b>614.470</b>	<b>640.570</b>

<b>Edward-Uihlein-Schule</b>				
<b>Laufende Kosten</b>	<b>198.830</b>	<b>206.240</b>	<b>228.960</b>	<b>234.680</b>
Personalkosten	50.950	46.350	53.250	57.900
Sachkosten	19.990	21.530	34.410	55.900
Betriebskosten	127.890	138.360	141.300	120.880
<b>Investitionen</b>	<b>45.000</b>	<b>18.800</b>	<b>4.000</b>	<b>0.00</b>
<b>Gesamt</b>	<b>243.830</b>	<b>225.040</b>	<b>232.960</b>	<b>234.680</b>

<b>Insgesamt</b>	<b>2.833.000</b>	<b>3.282.390</b>	<b>3.530.930</b>	<b>3.608.770</b>
------------------	------------------	------------------	------------------	------------------

<b>Sachkostenbeiträge des Landes</b>	<b>1.663.700</b>	<b>1.615.000</b>	<b>1.996.944</b>	<b>1.817.140</b>
--------------------------------------	------------------	------------------	------------------	------------------

### **11.1.6.2. Ausgaben im Vermögenshaushalt**

Im Haushaltsplan 2015 waren für bauliche Sanierungen und Ausstattungen außerhalb der schulischen Budgets im Vermögenshaushalt Mittel in Höhe von insgesamt 169.300 Euro veranschlagt. Folgende Maßnahmen wurden in 2015 umgesetzt:

**Grundschule Bestenheid:** Neuausstattung Mensa und Ganztagsbereich (siehe 11.4.2.)

**Grundschule Otfried-Preußler:** Neuausstattung Ganztagsbereich, PC Lehrerzimmer, 1 Klassensatz Tische und Stühle, Tresor

**Grundschule Reinhardshof:** 2 Stuhlsätze



**Gemeinschaftsschule Wertheim:** Ausstattung von zwei Klassen mit Tablets, Ausstattung von Klassenräumen auf Gemeinschaftsschulniveau

**Comenius Realschule:** Schrankwand kleines Lehrerzimmer, IT-Ausstattung Computerraum 2

**Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium:** Säulenbruchstühle, Ausstattung Multimedia, 10 Kartenständer für GWG, Digitalspeicheroszilloskop für Physik und Sprungbrett

**Alle Schulen:** Ersatz der XP Computer in den Lehrerzimmern

## **11.2. Schulentwicklung**

### **11.2.1. Schulentwicklung allgemein**

Die Stadt Wertheim hat, um den schulpolitischen Veränderungen gerecht zu werden, eine Schulentwicklungskommission eingesetzt. Mitglieder in der Schulentwicklungskommission unter der Federführung von Bürgermeister Stein sind die Schulleiter der weiterführenden Wertheimer Schulen, Vertreter der einzelnen Fraktionen des Wertheimer Gemeinderates, die Bildungsregion Wertheim sowie das Referat Schulen. Je nach Thema werden auch Grundschulen bzw. das Schulamt Künzelsau hinzugezogen. Die Schulentwicklungskommission tagte 2015 insgesamt vier Mal.

Die Schulentwicklungskommission befasste sich mit folgenden Themen:

- Schülerzahlen allgemein/Anmeldestand Wertheimer Schulen/ Betreuungszahlen
- Weiterentwicklung der Realschulen – Auswirkungen auf die CRW

- Weitere Entwicklung der Werkrealschule Urphar-Lindelbach – Regionale Schulentwicklung nach § 30 SchulG
- Schulverbund Otfried-Preußler-Schule – Grundschule Reinhardshof
- Digitale Medienplanung
- Weitere Schulentwicklung

### **11.2.2. Einzelne Schulentwicklungsmaßnahmen**

#### **Weitere Entwicklung der Werkrealschule Urphar-Lindelbach – Regionale Schulentwicklung nach § 30 SchulG**

Das Schulamt Künzelsau hat für die Werkrealschule Urphar-Lindelbach das Hinweisverfahren zur Regionalen Schulentwicklung nach § 30 SchulG eingeleitet. Die Mindestschülerzahl von 16 wurde im Schuljahr 2015/16 im zweiten Schuljahr in Folge unterschritten. Die Verwaltung rechnet im Frühjahr 2016 mit einem Bescheid der staatlichen Schulverwaltung, dass die Werkrealschule Urphar-Lindelbach ab Schuljahr 2016/17 auslaufend aufgehoben wird.

#### **Schulverbund Otfried-Preußler-Schule – Grundschule Reinhardshof**

Die Schülerzahl der Grundschule Reinhardshof entwickelt sich stark rückläufig, während sie sich in der benachbarten Otfried-Preußler-Grundschule auf dem Wartberg nur leicht rückläufig entwickelt. Durch den Schulleiterwechsel zum Schuljahr 2015/16 hat das Schulamt Künzelsau Kontakt zum Schulträger Stadt Wertheim aufgenommen, mit dem Ziel, möglichst lang beide Schulstandorte Wartberg und Reinhardshof zu sichern und jahrgangsübergreifenden Unterricht zu verhindern.

Um dieses Ziel zu erreichen, kam Schulverbund beider Schulen in Betracht:  
Otfried-Preußler-Schule (Stammschule) mit Außenstelle Reinhardshof.

Der Schulverbund hat folgende Vorteile für beide Standorte:

Größere Flexibilität bei der Wahl des Schulstandortes bei der Einschulung

Vorteile bei der Lehrerversorgung und des Lehrereinsatzes

Synergieeffekte im Ganztagsbereich (Personaleinsatz, Mittagessen, Betreuungszeiten)

Bereits jetzt schon gemeinsames Personal im Bereich Sekretariat und Hausmeister

Die Maßnahme wurde im Gemeinderat am 9. März 2015 beschlossen und vom Regierungspräsidium Stuttgart am 19. Oktober 2015 rückwirkend zum Schuljahr 2015/16 genehmigt.

#### **Digitale Medienplanung**

Siehe hierzu Punkt 11.6.

### **11.2.3. Veränderungen bei den Schulleitungen**

#### **Schulverbund Otfried-Preußler-Grundschule mit Außenstelle Reinhardshof**

Der bisherige Rektor Wolz wurde zum Ende des Schuljahres 2014/15 in den Ruhestand verabschiedet. Durch den Schulverbund, der ab Schuljahr 2015/16 genehmigt wurde, war ein nahtloser Übergang in der Besetzung der Funktionsstelle gegeben, denn Simone Schott als Schulleiterin der Grundschule Reinhardshof wurde Schulleiterin des Schulverbundes.

### Grundschule Bestenheid

Die Schulleiterstelle an der Grundschule Bestenheid ist seit Schuljahr 2014/15 vakant. Bis Ende des Schuljahres 2014/15 wurde die Schule von der Rektorin der Grundschule Reinhardshof Frau Rektorin Simone Schott kommissarisch geleitet. Ab Schuljahr 2015/16 ist der kommissarische Leiter der Rektor der Werkrealschule Urphar-Lindelbach Lothar Fink.

### Edward-Uihlein-Schule

Rektor Siegfried Kehlenbach ging zum Ende des Schuljahres 2013/14 in Ruhestand. Seither wird die Schule durch den Lehrer Joachim Pfau kommissarisch geleitet.

## 11.3. Schulische Betreuung

### 11.3.1. Betreuung Daten und Fakten

Schule	Gesamt-schülerzahl 2014/15	Kinder in der Betreuung 2014/15	Gesamt-schülerzahl 2015/16	Kinder in der Betreuung 2015/16	Veränderung	Betreuungsform
GS Reicholzheim	64	6	66	7	+16,66 %	Verlässliche GS
GS Nassig	112	50	101	50	0,00 %	Verlässliche GS
GS Dertingen	97	19	108	25	+31,58 %	Ganztagsschule
GS Bestenheid	126	43	128	44	+2,33 %	Ganztagsschule
GS Otfried-Preußler	114	38	131	71	+86,84 %	Ganztagsschule
GS Reinhardshof	71	33	67	34	+3,03 %	Ganztagsschule
GS Wertheim (GMS)	168	168	166	166	-1,20 %	Ganztagsschule
WRS Wertheim (GMS)	249	249	267	267	+7,23 %	Ganztagsschule
Comenius Realschule	935	140	903	145	+3,57 %	Ganztagsschule
Dietrich-Bonhoeffer-Gymn.	796	248	767	217	-12,50 %	Ganztagsschule
Edward-Uihlein-Schule	68	68	68	68	+0,00 %	Ganztagsschule
<b>Insgesamt</b>	<b>2800</b>	<b>1062</b>	<b>2772</b>	<b>1094</b>		





### **11.3.2. Grundschulförderklasse**

Seit dem Schuljahr 1990/91 besteht an der Otfried-Preußler-Schule eine öffentliche, organisatorisch und pädagogisch eigenständige Grundschulförderklasse. Das Land trägt die Kosten für das pädagogische Personal, die Sachkosten werden von der Stadt Wertheim finanziert. Aufgabe der Grundschulförderklasse ist es, schulpflichtige, jedoch vom Schulbesuch zurückgestellte Kinder zur Grundschulfähigkeit zu führen. Im Schuljahr 2015/16 besuchen 12 Kinder die Grundschulförderklasse.



### **11.3.3. Verlässliche Grundschule**



Voraussetzungen zur Einrichtung einer Betreuungsgruppe im Rahmen der Verlässlichen Grundschule ist eine Mindestteilnehmerzahl von sieben Kindern (verbindliche Anmeldung vor den Sommerferien). Der Elternbeitrag beträgt für das 1. Kind 36 Euro, für das 2. Kind 26 Euro. Familienpassinhabern kommt die jeweils gültige Ermäßigung (ohne Geschwisterkinderermäßigung) zugute.

Im Schuljahr 2015/16 kam jeweils eine Betreuungsgruppe an den Grundschulen Nassig und Reicholzheim zustande.

### **11.3.4. Einsatz von Jugendbegleitern**

Um eine zuverlässige Betreuung insbesondere an Ganztagschulen zu gewährleisten, hat das Land Baden-Württemberg das Jugendbegleiterprogramm aufgelegt. Bis zum Schuljahr 2010/11 befand sich das Landesprogramm noch in der Modellphase, ist aber ab dem Schuljahr 2011/12 in die Regelphase übergegangen.

Das Land fördert den Einsatz von Jugendbegleitern mit Pauschalsätzen, die sich nach dem wöchentlichen Betreuungsumfang richten. Für die Zusammenarbeit mit außerschulischen Vereinen und Organisationen gibt es zusätzliche Kooperationsmittel. Die Jugendbegleiter verpflichten sich, ehrenamtlich für mindestens ein Schulhalbjahr gegen Bezahlung einer Aufwandsentschädigung eine Betreuungsaufgabe an der Schule zu übernehmen.

An den Ganztagschulen werden die Landesmittel durch eine kommunale Ergänzungsfinanzierung aufgestockt. Der Stundensatz der Aufwandsentschädigung wurde in Wertheim auf maximal zehn Euro festgelegt.



Im Schuljahr 2015/16 nehmen insgesamt neun Schulen am Programm teil:

- Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium
- Comenius Realschule
- Gemeinschaftsschule Wertheim
- Grundschule Reinhardshof
- Edward-Uihlein-Schule
- Grundschule Dertingen
- Grundschule Bestenheid
- Otfried-Preußler-Schule
- Grundschule Nassig

Insgesamt 80 Jugendbegleiter führen in 225 Wochenstunden verschiedene Projekte durch, bieten AGs an und übernehmen die Hausaufgabenbetreuung. Im Schuljahr 2014/15 waren es 46 Jugendbegleiter mit insgesamt 169 Wochenstunden.

### 11.3.5. Schulverpflegung



- **Comenius Realschule / Gemeinschaftsschule Wertheim / Grundschule Reinhardshof / Grundschule Bestenheid**

Zu Beginn des Schuljahres 2011/12 wurde der Mensa- und Kioskbetrieb an der Comenius Realschule an die Firma Dussmann Service Deutschland GmbH vergeben. Der Vertrag umfasst neben der Mittagsversorgung und dem Kioskbetrieb in der Comenius Realschule auch die Zubereitung des Mittagessens für die Gemeinschaftsschule Wertheim, Grundschule Reinhardshof und seit November 2015 für die Grundschule Bestenheid (davor Bestenheider Stuben). Die Anlieferung des Essens erfolgt durch ein Transportunternehmen, die Essensausgabe durch das städtische Personal.

- **Edward-Uihlein-Schule**

An der Edward-Uihlein-Schule wird bereits seit dem Schuljahr 2007/08 durch das städtische Personal frisch gekocht.

- **Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium**

Am Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium wurde die Versorgung der Schülerinnen und Schüler auf den Förderverein Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium Cafeteria e.V. übertragen, der diese Aufgabe bereits seit dem Jahr 2000 übernimmt. Die Stadt Wertheim unterstützt den Förderverein mit einem jährlichen Personalkostenzuschuss von 7.500 Euro.

- **Grundschulen Dertingen und Otfried-Preußler-Schule**

Beide Grundschulen sind seit September 2014 gesetzliche Grundschulen. Somit muss der Schulträger auch hier ein warmes Mittagessen anbieten. Die Firma Meyer-Menü wurde mit der Belieferung der Speisen beauftragt (Warmanlieferung), die Essensausgabe erfolgt durch das städtische Personal.

### **11.3.6. EU-Schulobstprogramm**

Unter Federführung des Ministeriums für ländlichen Raum nimmt Baden-Württemberg seit Februar 2010 am EU-Schulfruchtprogramm teil. Aus Mitteln der EU können seit dem Schuljahr 2015/16 75 Prozent der Kosten abgedeckt werden (davor 50 Prozent). Die Kofinanzierung muss in Baden-Württemberg durch Dritte (Schulen, Schulträger, Fördervereine, Eltern und andere Sponsoren) erfolgen. Zielgruppe des Programms sind Kinder in Kindertageseinrichtungen, Grundschulen sowie Schulen mit besonderer pädagogischer und sozialer Aufgabenstellung. Sofern ausreichend Mittel vorhanden, dürfen auch weiterführende Schulen mit den Klassenstufen 5 bis 8 am Programm teilnehmen.

Im Schuljahr 2015/16 wird das EU-Schulfruchtprogramm an folgenden Wertheimer Schulen umgesetzt:

<b><u>Schule</u></b>	<b><u>Lieferant</u></b>
• Gemeinschaftsschule Wertheim	Obstbau Köhler
• Grundschule Reicholzheim	Obstbau Köhler
• Grundschule Nassig	Obst Baumann
• Werkrealschule Urphar-Lindelbach	Obstbau Köhler
• Otfried-Preußler-Schule	Obst Baumann
• Grundschule Bestenheid	Obst Baumann
• Grundschule Reinhardshof	Obst Baumann

Die Kofinanzierung erfolgt zum großen Teil durch die Lieferanten selbst. Wo keine Kofinanzierung durch Dritte sichergestellt werden konnte, erfolgt dies durch städtische Mittel (HH-Ansatz 2015: 2.000 Euro).

### **11.3.7. Sprachförderung**

Sprache ist der Schlüssel zu jeglichem Bildungserfolg und zur Integration. Auf Anregung des „Runden Tisches Integration“ hat sich die Stadt Wertheim deshalb zum Ziel gesetzt, das für die Kindertageseinrichtungen entwickelte Sprachförderkonzept auch in den Grundschulen fortzuführen. Gespräche mit den Schulleitungen ergaben, dass ein hoher Bedarf an Sprachfördermaßnahmen besteht – und zwar unabhängig vom kulturellen Hintergrund der Kinder, dieser aber mit den normalen Lehrerdeputaten nicht gedeckt werden kann. Gemeinsam mit der Akademie für Innovative Bildung und Management Heilbronn (AIM) hat die Stadtverwaltung für 2014 die Ausbildung von

Sprachförderdozentinnen vorbereitet. Für die Teilnahme an dem Lehrgang konnten mit Unterstützung der Schulleitungen elf Frauen gewonnen werden. Die Qualifizierung umfasste elf Lehrgangstage zwischen dem 28. Februar und 15. Mai 2014 (86 Unterrichtsstunden). Der praktische Einsatz der qualifizierten Sprachförderkräfte begann im September mit dem neuen Schuljahr 2014/15 an allen sieben Grundschulen sowie der Edward-Uihlein-Schule. Kinder, die nach Einschätzung durch die Grundschullehrkräfte Sprachförderbedarf haben, werden in kleinen Gruppen mit maximal sieben Kindern in zwei Unterrichtseinheiten pro Woche gefördert. Zu diesen Fördereinheiten, die außerhalb des regulären Unterrichts stattfinden, kommt die qualifizierte Sprachförderkraft in die Schule. Zum Schuljahr 2015/16 ging die Zuständigkeit der Sprachförderung auf das Referat 24 über. Insgesamt nehmen im Schuljahr 2015/16 128 Schülerinnen und Schüler in 24 Gruppen an der Sprachförderung teil.

## **11.4. Bauliche Maßnahmen**

### **11.4.1. Generalsanierung der Gemeinschaftsschule Wertheim**

In den Gemeinderatssitzungen am 17. November 2014 (nicht öffentlich) und am 15. Dezember 2014 wurde die Generalsanierung der Gemeinschaftsschule eingebracht. Die Stadt Wertheim stellte aufgrund des Beschlusses im Gemeinderat am 15. Dezember 2014 fristgerecht einen Antrag auf Schulhausbauförderung (Generalsanierung und Umbau der Gemeinschaftsschule Wertheim) beim Regierungspräsidium.

Aufgrund eines Statikgutachtens, das für das Vorantreiben der weiteren baulichen Maßnahmen notwendig war, kam zu Tage, dass der Kostenrahmen für das Projekt nicht eingehalten werden kann. Um mögliche Alternativen zu einer Generalsanierung zu prüfen, war die weitere Schulentwicklung Gegenstand in der Schulentwicklungskommission. Ein Ergebnis wie weiter verfahren wird, soll im Jahr 2016 vorliegen.

### **11.4.2. Ganztagsbereich Grundschule Bestenheid**

Die Grundschule Bestenheid wurde zum Schuljahr 2014/15 Ganztagschule unter der kommissarischen Schulleitung von Simone Schott. Im ersten Jahr wurde das Mittagessen provisorisch in der Lehrküche im Untergeschoss ausgegeben.

In den Pfingst- und Sommerferien wurden ein neuer Mensa- und Ganztagsbereich für die Grundschule Bestenheid geschaffen. Dabei wurden im Erdgeschoss eine neue Küche mit Speisesaal sowie zwei Ganztagsräume neu eingerichtet bzw. umgebaut (Kosten ca. 90.000 Euro). Im lfd. Schuljahr sind 44 von insgesamt 128 Kindern Ganztagschüler. Am Mittagessen nehmen täglich von 20 bis zu 50 Kinder teil. Im ersten Jahr wurde das Essen von Bestenheider Stuben geliefert, ab SJ 2015/16 wird es vom Caterer der Realschule (Fa. Dussmann) zubereitet und durch Taxi Stemmer geliefert. Essenspreis beträgt regulär 3,50 Euro/Essen.





Der neue Ganztagsbereich wurde am 2.12.2015 offiziell eingeweiht.

### **11.4.3. Neubau Pausenhof der Grundschule Bestenheid**



Der Förderverein der Grundschule Bestenheid hat unter der Federführung von Maren Albert zusammen mit dem Verein Naturspur e.V. die naturnahe Gestaltung des Pausenhofs der Grundschule in Bestenheid realisiert. Das Gesamtprojekt in Höhe von 85.000 Euro wurde durch Spendengelder und Eigenleistung realisiert. Die Stadt Wertheim unterstützte das Projekt mit Koordinationsleistungen sowie der Auskoffierung des Geländes (10.000 Euro) und den Kauf einer Tampen Schaukel (5.000 Euro).

## **11.5. Schulsozialarbeit**

Die Schulsozialarbeit wurde erstmalig 1992, unter der Trägerschaft der Stadt Wertheim, an der heutigen Gemeinschaftsschule Wertheim (damals Hauptschule) mit einer 100%-Stelle installiert. Seit 2009 kooperiert der Schulsozialarbeiter, Peter Götz, in abgestimmten Themenbereichen mit der Edward-Uihlein-Schule. Im selben Jahr – 2009 - bekam die Comenius Realschule Wertheim die Schulsozialarbeiterin, Susanne Deivel, mit einer aktuell 80%-Stelle. Seit September 2012 arbeitet die Schulsozialarbeiterin Stephanie Eck mit einer mittlerweile 80%-Stelle am Dietrich-Bonhoeffer Gymnasium Wertheim.

Im Januar 2012 stieg auch das Land Baden-Württemberg wieder in die Finanzierung der Stellen ein. Die Stadt Wertheim, der Main-Tauber-Kreis und das Land Baden-Württemberg finanzieren die Stellen seither zu jeweils einem Drittel.

Zwischen der Stadt Wertheim, als Träger der Schulsozialarbeit, und den drei Schulen wurde eine Rahmenvereinbarung unterzeichnet, die die Kooperation zwischen Schulsozialarbeit und der jeweiligen Schule regelt.

#### Zielgruppe

Das Angebot der Schulsozialarbeit richtete sich an Kinder und Jugendliche und deren Bezugspersonen im Einzugsgebiet der Schulen. Darüber hinaus bestanden zu bestimmten Themenbereichen Kooperationen zwischen den genannten Schulen.

#### Zielsetzung

Als Bindeglied zwischen Schule und Jugendhilfe ist die Schulsozialarbeit in erster Linie ein Angebot für Kinder und Jugendliche zur Bewältigung sozialer Probleme im Alltag. Sie unterstützt insbesondere diejenigen, die aufgrund sozialer Benachteiligung auf Förderung oder Unterstützung angewiesen sind. Hierfür bedarf es einer engen Zusammenarbeit zwischen Schulen, Erziehungsberechtigten und anderen Fachdiensten und Institutionen.

## Aufgabenschwerpunkte der Schulsozialarbeit

Schwerpunkt	Inhalt / Zielgruppe
Einzelfallhilfe und Beratung	<p>Alle Schulen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Beratung, Unterstützung und Förderung der individuellen, sozialen, schulischen und beruflichen Entwicklung der Schüler</li> <li>- Beratung betreffend individuell unterschiedlicher Problemlagen der Persönlichkeitsentwicklung oder bei Krisenbewältigung</li> <li>- Begleitung und Vermittlung zu Fachstellen</li> <li>- Ansprechpartner und niederschwellige Anlaufstelle</li> </ul>
Konfliktmanagement	<p>Alle Schulen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vermittlung und Intervention bei Konflikten/ Mobbing:</li> <li>- Zusammenarbeit mit dem von der Schulsozialarbeit ausgebildeten „Konflikthelferteams“ (bestehend aus Lehrkräften und Schülern) mit dem Ziel, effektiv gegen Mobbing vorzugehen</li> </ul> <p>CRW und DBG:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Mitwirkung bei der Ausbildung und Begleitung der Streitschlichter im laufenden Schuljahr</li> </ul>
Schwerpunkt	Inhalt / Zielgruppe
	<p>CRW:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Mitwirkung bei der Ausbildung und Begleitung der Schulwegbegleiter im laufenden Schuljahr</li> <li>- Tauschgleich</li> <li>- No-Blame Approach (Anti-Mobbing-Ansatz)</li> </ul>
Arbeit mit Klassenverbänden und Gruppen	<p>Alle Schulen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Soziales Lernen und Aufarbeitung von Klassenthemen und aktueller Anlässe in einzelnen Schulklassen</li> <li>- Ein- und Durchführung des Klassenrats in den unteren Klassen</li> </ul> <p>CRW und DBG:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Mitwirkung bei der Ausbildung der Multiplikatoren zur Suchtprävention und deren Begleitung bei der Umsetzung im laufenden Schuljahr</li> <li>- Begleitung von Inklusionskindern und deren Klassen</li> <li>- Mitorganisation und Durchführung des Suchtpräventionstages</li> </ul> <p>DBG:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Mitwirkung in der SMV und bei Schülerratssitzungen, Mitgestaltung der SMV Tagung in Rothenfels des Klassensprechertages der Unterstufe</li> <li>- Durchführung von Sozialtrainings in den Klassen 5,6 und 7 zu verschiedenen Themenbereichen</li> </ul> <p>CRW:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Durchführung eines Workshops beim Suchtpräventionstag</li> <li>- Mitwirkung bei der Ausbildung der Multiplikatoren zur Suchtprävention und deren Begleitung</li> <li>- Mitplanung und Organisation eines Ernährungstages mit den Bekifrauen in Klasse 5</li> </ul> <p>GMS:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bewerbungstraining in den 8. Klassen sowie Unterstützung im Bewerbungsverfahren</li> <li>- AG „Einblick in Betriebe“</li> <li>- Konzentrationstraining für Schüler der Klassenstufen 5 und 6 sowie für</li> </ul>

	<p>Grundschüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Schülerband-AG</li> <li>- Mitarbeit in der SMV</li> </ul>
Elternarbeit	<p>Alle Schulen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Durchführung von Elterngesprächen (auch Hausbesuchen)</li> <li>- Beratung in Erziehungsfragen oder in Krisensituationen</li> <li>- Vermittlung und Begleitung zu anderen Fachstellen und Institutionen</li> <li>- Präsenz bei Elternabenden (auf Anfrage)</li> </ul> <p>CRW:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Durchführung von 4 medienpädagogischen Elternabenden für Klasse 5 und 6 in Kooperation mit einer Lehrerin</li> </ul> <p>GMS und DBG:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Präsenz bei Elternsprechtagen</li> </ul>
Zusammenarbeit mit der Schule	<p>Alle Schulen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Absprachen mit Schulleitung und Lehrkräften betreffend einzelner Schüler sowie bei aktuellen Vorfällen und Themen</li> <li>- Teilnahme an Gesamtlehrer- und Klassenkonferenzen</li> <li>- Gemeinsame Durchführung von Elterngesprächen mit Lehrkräften und/oder Schulleitung</li> <li>- Mitwirkung in Kooperation mit den Lehrkräften bei Schulprojekten und</li> </ul>
Schwerpunkt	Inhalt / Zielgruppe
	<p>Veranstaltungen (z.B. Einschulung der 5. Klassen)</p> <p>DBG:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Mitarbeit im Arbeitskreis Sozialcurriculum</li> <li>- Mitarbeit bei dem Aufbau eines aktiven Krisenteams</li> <li>- Mitarbeit bei der Neugestaltung der Präventionsarbeit an der Schule</li> </ul> <p>CRW:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Mitglied im Krisenteam</li> <li>- Mitarbeit beim Präventionskonzept stark.stärker.Wir und Unterstützung der Evaluation</li> </ul> <p>GMS:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Mitarbeit im Krisenteam der Schule</li> <li>- Teilnahme an den Schulkonferenzen</li> <li>- Fortbildung und Zusammenarbeit mit der Präventionslehrkraft im Hinblick auf eine Neuausrichtung des Präventionskonzeptes der Schule</li> <li>- Unterstützung der Jugendbegleiter in der Edward-Uihlein-Schule</li> </ul>
Gemeinwesenarbeit/ Vernetzung	<p>Alle Schulen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Stadtverwaltung Wertheim (Dienstbesprechungen, Gemeinderatssitzungen)</li> <li>- Kooperationen mit der Kommunalen Jugendarbeit Wertheim</li> <li>- Kooperationen mit dem Kreisjugendamt Main-Tauber-Kreis sowie bayerischen Jugendämtern</li> <li>- Kooperationen mit dem Caritasverband im Tauberkreis e.V. und dem Diakonischen Werk</li> <li>- Kooperation mit der Übergangsgruppe, Behörden und Vereinen und dem Sonderpädagogischen Dienst</li> <li>- Austausch mit Fachärzten, Fachdiensten und Kinder- und Jugendpsychiatrien</li> <li>- Kooperation mit Schulbegleitern</li> <li>- Kooperation mit den Polizeibehörden</li> </ul>

	<p>GMS:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- fachlicher Austausch in der Regionalgruppe Schulsozialarbeit im Main-Tauber-Kreis</li> <li>- Zusammenarbeit mit der Berufseinstiegsbegleiterin der Schule</li> <li>- Aufnahme und fachliche Begleitung einer Praktikantin</li> <li>- Teilnahme an den Arbeitsgesprächen der Kommunalen Jugendarbeit Wertheim</li> <li>- Ansprechpartner / Kontaktperson der Regionalgruppe Schulsozialarbeit im Main-Tauber-Kreis für den KVJS</li> <li>- Mitarbeit bei den Themen „Jugendbeteiligung“, „Frühe Hilfen“ und „Medienkompetenz“</li> </ul> <p>CRW:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Mitglied in der AG Jugendhilfeplanung Wertheim</li> <li>- Kooperation mit der Nardini-Schule im Rahmen der Inklusion</li> <li>- Kooperation mit den "BEKI"- Frauen bzgl. des Ernährungstages in Klasse 5</li> <li>- Mitwirkung im Arbeitskreis Kinderschutz für Schulkinder 7-13 Jahre</li> </ul> <p>DBG:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Mitarbeit im AK Sucht und Gewalt</li> <li>- Kooperation mit der Sprachheilschule Boxberg und dem Autismuszentrum Würzburg</li> </ul>
--	---

## 11.6. Digitale Medienplanung

Die Informatik unterliegt durch relativ kurze Innovationszyklen seit jeher einem steten Wandel. Dies stellt zunehmend die hardwareseitige Ausstattung sowie die pädagogische Integration neuer technischen Möglichkeiten in den Unterricht vor besondere Herausforderungen. Der Gemeinderat der Stadt Wertheim hat deshalb zugestimmt, die neue Stelle „Digitale Medienplanung“ zu schaffen. Die Aufgaben der 50 %-Stelle wurden zum 23. Februar 2015 Günter Hartig übertragen.

Der Digitalen Medienplanung obliegt die

- Bestandsaufnahme und Dokumentation der vorhandenen Schul-IT, mit dem Ziel rechtzeitig den Austausch von Hardware in die Wege zu leiten.
- Beratung und Unterstützung der Wertheimer Schulen bei Planung und Ausstattung der pädagogischen Schulnetzwerke.
- Gemeinsame Medienplanung mit den Wertheimer Schulen.
- Ziel: Erarbeitung und Fortschreibung von Medienentwicklungsplänen.
- Künftig: IT-Ausstattung der Grundschulen.
- Geplant: Moderation eines jährlichen Erfahrungsaustausches aller Wertheimer (Schul-) Netzwerkberater.



Seitens der Landesregierung wurden die Lehrpläne durch Einführung der fächerübergreifenden Leitperspektive „Medienbildung“ neu ausgerichtet. Auch an den Grundschulen sollen künftig die digitalen Medien eingesetzt werden.



In der Gemeinschaftsschule wurde 2014 die Ausstattung aller Schüler der fünften Klassen mit iPads begonnen. Demzufolge waren auch 2015 die Schüler zweier Klassen und deren Klassenzimmer mit entsprechender Technik auszustatten. Der Fileserver des Computerraumes wurde ersetzt.

Im Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium wurden zwei Fachräume und ein Klassenzimmer mit interaktiven Whiteboards und Beamern ausgestattet. Der Lehrkörper hat somit Gelegenheit die neue Technologie in der Praxis kennen zu lernen, bevor in weitere Systeme investiert wird.

Als erste Wertheimer Schule möchte das Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium auf die gänzlich neue entwickelte „pädagogische Musterlösung paedML 6.0“ des Landes Baden-Württemberg umsteigen. Entsprechende Planungen und Auftragsvergaben sind in 2015 erfolgt.

In der Comenius-Realschule wurden die PCs eines Computerraumes ausgetauscht. Die Umstellung auf die neue paedML 6.0 erfolgt im nächsten Jahr.